

Landesarbeitsgemeinschaft

Krebsberatungsstellen NRW

Aachen	Essen	Köln	Münster	Werne
Bielefeld	Erfstadt	Krefeld	Paderborn	Wuppertal
Bochum	Gelsenkirchen	Leverkusen	Siegburg	
Bonn	Hagen	Minden	Siegen	
Düsseldorf	Hürth	Mönchengladbach	Solingen	

Sprecherin:
Anne Grüter
Krebsberatungsstelle Gelsenkirchen
Dickampstraße 12
45879 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/ 9 13 28 40
E-Mail: anne.grueter@paritaet-nrw.org

1. Stellvertreterin:
Gisela Reinhardt
Krebsberatungsstelle Hagen
Bergstraße 121
58095 Hagen
Tel.: 02331/ 3 06 46 21
E-Mail: gisela.reinhardt@diakonie-mark-ruhr.de

2. Stellvertreterin
Waltraud Gier-Barbeln
Krebsberatung Rhein-Erft
Reifferscheidstr. 2-4
50354 Hürth-Hermülheim
Tel.: 02233-799075
E-Mail: gier-barbeln@caritas-rhein-erft.de

Gelsenkirchen, den 04.11.2013

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
16/1197

Alle Abg

Anhörung des Haushalts- und Finanzausschusses
Am 07. November

Stellungnahme der Landesarbeitsgemeinschaft Krebsberatungsstellen NRW

Zum Fragenkatalog: II Einzelpläne

Gesundheit, Fragen 17-20

17. *Fördert das Land psychosoziale Krebsberatung gemäß seines „vorrangigen Gesundheitsziels Krebs bekämpfen“? Weshalb soll das Land sich an der Mischfinanzierung von Krebsberatungsstellen (KBS) beteiligen?*

Zurzeit werden die Krebsberatungsstellen in NRW finanziell nicht durch das Land gefördert.

Eine Beteiligung des Landes an der Förderung von Krebsberatungsstellen wäre ein deutliches gesundheitspolitisches Signal: Die Landesregierung reagiert auf den Bedarf der vielen Menschen, die mit der lebensbedrohenden Krankheit „Krebs“ konfrontiert sind.

In NRW erkranken jährlich fast 100.000 Menschen an Krebs. Die Krankheit verändert ihre Lebenssituation und die ihrer Angehörigen oft radikal: Massive gesundheitliche Probleme und Ängste müssen bewältigt werden, ebenso komplexe soziale wie ökonomische Belastungen. Deshalb benötigen und suchen viele der von Krebs betroffenen Menschen professionelle Beratung, Begleitung und Hilfestellung.

Kürzere Krankenhausliegezeiten, Verlagerung der Behandlung in den ambulanten und teilstationären Bereich und längere Überlebenszeiten der an Krebs erkrankten Menschen verlagern diesen Bedarf immer weiter in den außerstationären Bereich.

Krebsberatungsstellen bieten den Ratsuchenden außerstationär ein breites Spektrum psychosozialer und psychoonkologischer Hilfen in allen Phasen und über den ganzen Verlauf der Erkrankung.

Trotz der großen Nachfrage der Ratsuchenden ist die Finanzierung der unabhängigen Krebsberatungsstellen in NRW derzeit nicht gesichert. Viele KBSn sind weitgehend auf Eigenmittel der Träger und Spenden angewiesen. Die Kommunen sehen sich nicht in der Lage, die chronische Finanzierungslücke zu schließen. Einzelne Krebsberatungsstellen sind deshalb akut in ihrer Existenz gefährdet.

Das MGEPA unterstützt die Landesarbeitsgemeinschaft Krebsberatungsstellen NRW (entsprechend dem Koalitionsvertrag) derzeit aktiv darin, die Krankenkassen als eine Quelle in der Finanzierung zu erschließen. Wünschenswert wäre es, wenn auch das Land selbst sich an einer verlässlichen Mischfinanzierung beteiligen würde.

18. *Worin besteht der Wert der unabhängigen Landesarbeitsgemeinschaft der Krebsberatungsstellen (LAG KBS NRW) für die Bevölkerung in NRW?*

Die LAG KBS NRW ist ein trägerübergreifender Fachverbund der Krebsberatungsstellen im Land mit langer Tradition. Seit Beginn der 90er kooperieren Krebsberatungsstellen landesweit, 2000 ging der Fachverbund in die LAG KBS NRW über.

Alle 26 KBS im Land sind in der LAG KBS NRW organisiert. Träger der Beratungsstellen sind die Wohlfahrtsverbände, eingetragene Vereine (die gemeinnützige Zwecke verfolgen) und auch zwei Kommunen.

Die LAG KBS NRW vernetzt und vertritt die ambulante Krebsberatung im Land. Sie tritt jährlich in vier Sitzungen zusammen. Außerdem gibt es mit den seit 2012 stattfindenden gemeinsamen Treffen von MitarbeiterInnen und Trägern einen weiteren Rahmen für die strukturelle Weiterentwicklung.

Die LAG KBS NRW ist der Rahmen für die Entwicklung und Sicherung hoher Qualität von Krebsberatung. Durch die gewachsene Struktur der Beratungsstellen mit unterschiedlichen trägerbedingten Schwerpunkten, fachlichen Expertisen und regionalen Besonderheiten ist die LAG KBS NRW ein Forum für ein breites Spektrum von Fachwissen und Erfahrung. Aufgrund der internen Kooperation der

Beratungsstellen und ihrer Vernetzung mit anderen Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitssystems kann die Bevölkerung landesweit von hoher Beratungsqualität profitieren.

Der Wert der unabhängigen LAG KBS NRW lässt sich auch über die gemeinsame Beratungsleistung beschreiben: 2011 wurden von den BeraterInnen (insges. 34,5 VK) in den damals 22 organisierten KBSn 15.500 Ratsuchende in 32.000 Kontakten (für sie kostenlos) beraten.

19. Weshalb ist Unabhängigkeit der Krebsberatungsstellen entscheidend für verlässliche und bedarfsgerechte Beratung?

Unabhängige Krebsberatung unterstützt die Betroffenen bei der Entscheidungsfindung zu Versorgung, Behandlung und Unterstützungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Krebserkrankung. Dafür informiert sie so objektiv und sachlich wie möglich über Strukturen und Qualität vorhandener Angebote von Gesundheitsdienstleistungen. Krebsberatung darf nicht den Interessen anderer Beteiligter dienen und auch keinen Einfluss ausüben, der von eigenen Interessen gelenkt ist.

Um dies zu gewährleisten, ist die Unabhängigkeit von einzelnen Kostenträgern von großer Bedeutung. Erst sie ermöglicht eine unabhängige Beratung, die ausschließlich am Bedarf und den Bedürfnissen der Rat suchenden Menschen orientiert ist. Ein Mischfinanzierungskonzept, das auch Landesmittel enthält, kommt dem entgegen.

20. Was sind Sinn und Aufgaben von Krebsberatungsstellen außerhalb der medizinischen Versorgungsstrukturen? Was unterscheidet KBSs beispielsweise von Sozialdiensten im Krankenhaus oder psychoonkologischen Therapie- Angeboten?

Krebsberatungsstellen befördern mit Informationen, persönlicher Beratung und Begleitung die Krankheits- und Alltagsbewältigung an Krebs erkrankter Menschen und ihrer Angehörigen. Sie bieten ein breites Spektrum an Hilfestellungen aus unterschiedlichen Fachgebieten (insbesondere Sozialarbeit, Pädagogik, Psychologie, Seelsorge und Medizin).

Krebsberatungsstellen sind Wegweiser und begleitende Lotsen im Gesundheits- und Sozialsystem. Sie bieten Information, Beratung, Krisenintervention, Psychoedukation und unterstützende Begleitung. Sie vermitteln notwendige finanzielle und praktische Hilfen und verweisen in andere Versorgungsbereiche wie z.B. Selbsthilfegruppen, Psychotherapie, Rehabilitation, palliative Versorgung und Hospize.

Krebsberatung fördert mit ganzheitlicher psychologischer Beratung die Fähigkeit der Betroffenen, mit der Erkrankung und daraus resultierenden Beeinträchtigungen umzugehen. Dies gilt insbesondere für Ängste und depressive Reaktionen. Diese Hilfe sollte in der Akutsituation (z.B. nach Diagnosestellung und im Wiedererkrankungsfall) schnell erfolgen, schon wenige Interventionen können Angststörungen und Depressionen entgegenwirken. Das Setting mit i.d.R. bis zu fünf Gesprächen und guter Erreichbarkeit unterscheidet sich deutlich vom Angebot ambulanter Psychotherapie mit oft halbjähriger Wartezeit. (Niedergelassene Psychotherapeuten werden dann einbezogen, wenn Anhaltspunkte für eine psychische Erkrankung vorliegen.)

Die Sozialdienste und psychoonkologischen Angebote der Krankenhäuser stehen i.d.R. nur während der Krankenhausaufenthalte und nicht darüber hinaus zur Verfügung.